

Vorläufige Tagesordnung der 5. Sitzung des 30. Studierendenrates am 13.01.2020

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 Aken und hastuzzeit (19:50)

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Hastuzzeit - Haushalt</i> | 9. <i>AK Protest</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 10. <i>AK Inklusion</i> |
| 3. <i>AK antifa</i> | 11. <i>AK Refugees Welcome</i> |
| 4. <i>AK Wohnzimmer</i> | 12. <i>AK Kultur</i> |
| 5. <i>AK Zivilklausel</i> | 13. <i>AK Uni im Kontex</i> |
| 6. <i>AK que(e)r_einsteigen</i> | 14. <i>AK kritischer Jurist*innen</i> |
| 7. <i>AK Ökologie</i> | 15. <i>AK Internationales</i> |
| 8. <i>AK Studieren mit Kind - Haushalt</i> | 16. <i>Studierendenradio - Haushalt</i> |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:15)

- a) Antrag: Polyamorie als kapitalistisches Symptom
- b) Antrag: Klangkombinat
- c) Wahl: KPA
- d) „Umsteigen bitte!“ – eine Ausstellung über die sozialen und ökologischen Hintergründe der Elektromobilität
- e) Umweltreferat

TOP 05 Nachtragshaushalt/ Sozialdarlehen (21:30)

TOP 06 Berichte der Sprecher*innen (22:00)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 07 Sonstiges (22:15)

Protokoll zur 5. Sitzung des 30. Studierendenrats am 13.01.2020



Ort: Hallischer Saal
Beginn: 19:06 Uhr
Ende: 22:23 Uhr

Sitzungsleitung: Imke Maaß
Protokollant: Konstantin Sprenger
Protokollversion: öffentlich

Anhang 1 Tagesordnung

Anhang 2 Anwesenheitsliste

TOP 0 - Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Imke: Eröffnung um 19 Uhr, 26 Mitglieder → beschlussfähig per Akklamation; Verlesung der Tagesordnung; Wo ist der große Becherbeutel aus der StuRa-Küche?; es werden Bilder auf der Sitzung für die hastuzzeit gemacht

TOP 1 – Angestelltenbelange

Max: Upgrades für die PCs sind eingebaut und die PCs sind jetzt schneller; IT-mäßig läuft's gut, alle Windows 7-PCs sind geupdated

Elke: Kalenderdaten übertragen, das Jahr geht gut los;

Robin: stellt Ausschreibung für das Hochschulwahldesign von Martin vor (s.TV)

wäre schön, wenn die Person oder Firma, die das letztlich macht, noch etwas über Flyer und Plakate hinausmacht, wie z.B. T-Shirts; Ausschreibung gilt für 2 Jahre; da langfristige Ausschreibung und um die Ausschreibung attraktiver zu machen hat Martin L. vorgeschlagen, die Aufwandentschädigung zu erhöhen; Ende Februar wird über die grundsätzlichen Vorschläge abgestimmt; gut wäre ein Leitthema vorzuschlagen, an dem sich die Person oder Firma orientieren könnte

Mimi: eher einschränkend für die designende Person; Entschädigung könnte auch noch weiter aufgestockt werden

Imke stellt Antrag auf Erhöhung auf 850€

Benjamin: Hinweis auf Rechtschreibfehler

Imke: Martin L. wird da redaktionell noch drüber schauen

Abstimmung über Änderungsantrag: (26/0/1) → Änderungsantrag angenommen

Elke: fällt das „+x“ weg?

Imke: ja

Abstimmung über Gesamtantrag: (27/0/1) → Antrag angenommen

Robin: Ausschreibung Öffentlichkeitsreferat läuft; aktuell drei Bewerbungen von denen zwei qualifiziert wirken;

Robin stellt Antrag auf Verlängerung um zwei Wochen bis zum 29.01.

Abstimmung über Verlängerung: (28/0/0) → Antrag angenommen

TOP 2 – Referent*innenbelange

Äußere Hochschulpolitik

Martin Z.: Bewerbung der SRK-Website auf der StuRa-Seite

Imke stellt Antrag auf Bewerbung

Abstimmung (27/0/1) → Antrag angenommen

Martin Z.: Stellungnahme hat es nicht in die TV geschafft, weil es zu spät erst veröffentlicht wurde;
Stellungnahme wie folgt:

Kritik zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur steuerlichen Absetzbarkeit des Erststudiums.

Mit einiger Fassungslosigkeit haben wir die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 10. Januar 2020 zur Kenntnis genommen. Demnach stehe die bisherige Regelung, wonach ausschließlich das Zweitstudium von der Steuer abgesetzt werden kann, im Einklang mit der Verfassung und sei somit nicht, wie vom Bundesfinanzhof beklagt, verfassungswidrig.¹

Jener hatte gefordert, dass Kosten für die Erstausbildung, wozu neben Bachelorstudiengängen auch das erste Staatsexamen zählt, zukünftig als Werbungskosten abgerechnet werden können, so wie es beim Zweitstudium bisher möglich ist, weil dies „der Erzielung einkommenspflichtiger Einkünfte“² diene.

Aktuell lassen sich Kosten für das Erststudium aber nicht als Werbungskosten anrechnen, bis der*die Studierende das erste Mal Steuern zahlt, sondern nur als Sonderausgaben. Der Unterschied hierbei ist fundamental. Sonderausgaben (maximal 6.000 Euro) können seitens der Studierenden, im Gegensatz zu Werbungskosten, nur geltend gemacht werden, wenn sie im selben Jahr Einkünfte verbuchen, die über dem aktuellen Steuerfreibetrag liegen. Ein sogenannter Verlustvortrag, wie bei Werbungskosten z.B. im Master, ist also ausgeschlossen. Schön, dass es diese Regelung gibt. Wir fragen uns aber ernsthaft: Auf wen trifft sie schon zu?

Das Bundesverfassungsgericht vertritt die Auffassung, dass „Die Erstausbildung oder das Erststudium unmittelbar nach dem Schulabschluss nicht nur Berufswissen [vermittelt], sondern die Person in einem umfassenderen Sinne [prägt], indem sie die Möglichkeit bietet, sich seinen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend zu entwickeln und allgemeine Kompetenzen zu erwerben, die nicht zwangsläufig für einen künftigen Beruf notwendig sind. Sie weist damit eine besondere Nähe zur Persönlichkeitsentwicklung auf.“³

¹ Siehe: <https://www.mystipendium.de/studienfinanzierung/erststudium-werbungskosten>

² Siehe: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/urteil-zu-werbungskosten-in-der-steuererklaerung-von-studenten-100.html>

³ Siehe:

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2019/11/1s20191119_2bvl002214.html

Wir können den Beschluss und die entsprechende Begründung aus Karlsruhe nicht nachvollziehen. Damit wird suggeriert, dass viele Studis ihr Bachelorstudium lediglich aus Spaß an der Freude und zur innerlichen Reife beginnen. Das insbesondere die innerliche Reife und die Persönlichkeitsentwicklung eines*r jeden Einzelnen im Rahmen eines Studiums eine Rolle spielen, wollen wir gar nicht bezweifeln. Dass Erststudium oder den Bachelor aber mehr oder weniger darauf zu reduzieren, halten wir für absurd. Selbstverständlich dient das Erststudium dem Wissenserwerb, der im späteren Arbeitsleben zur Entfaltung kommen soll. Insbesondere dann, wenn für einen Großteil der Studierenden der Bachelor den ersten, der Master den zweiten und der Berufseinstieg den dritten Schritt darstellt. Diese einzelnen Etappen lassen sich nicht voneinander trennen. Dass das Bundesverfassungsgericht trotzdem an der bisherigen Gesetzeslage festhalten will, halten wir für einigermaßen realitätsfern und stellt keine finanzielle Entlastung dar, ganz im Gegenteil. Studis werden für die erlernte Kompetenz und den gesellschaftlichen Nutzen, den sie nach ihrem Studium bringen, nicht belohnt, sondern bestraft. Für Diejenigen, die es sich zum Beispiel nicht leisten können, nach ihrem Erststudium noch einen Master oder das zweite Staatsexamen anzuschließen, hat der deutsche Fiskus nichts übrig. Eine solche Ungleichbehandlung empfinden wir als ungerecht und sehen darin einen weiteren Beitrag zur gesellschaftlichen Spaltung.

Martin Zeiler

Referent für äußere Hochschul- und Bildungspolitik

Carl: ist das so dringend, dass das nicht auf der nächsten SPK oder Sitzung abgestimmt werden kann; findet es nicht gut, ein Verfassungsurteil in der Form zu kritisieren und oberflächlich auf die Begründung einzugehen, gerade der Vorwurf der Spaltung der Gesellschaft

Martin Z.: sollte dem gesamten StuRa gezeigt werden; ist eine Kritik, die nicht zu scharf ist

Patricia: wurde schon von vielen Seiten kommentiert und wäre schade, dass dann erst in zwei Wochen zu veröffentlichen

Vanessa: auch lieber in zwei Wochen, wenn man die Chance hat, das Urteil zu lesen

Martin Z.: glaubt nicht, dass zwei Wochen die Entscheidung verändert

Mimi: andere StuRas werden das auch bald kommentieren, außerdem ist es wichtig zur Information der Studierenden; man kann ja auch dagegen stimmen

Nicholas: schön, über ein Thema von studentischen Belangen zu informieren; der Paragraph zu der Begründung ist nicht ausreichend, man sollte sich noch mal einlesen; mildere Sprache, bzgl. Bestürzend und Fassungslosigkeit

Benedict: die Kritik ist ein Teil der gesellschaftlichen Debatte und sollte veröffentlicht werden

Martin Z.: bei der Kritik am LHG hat den Gesetzestext auch niemand protestiert

Wolfgang: Wie schaut es bei einer Ausbildung aus?

Martin Z.: wenn ein Bachelor auf eine Ausbildung kommt, gilt das auch als Zweitausbildung

Imke stellt den Antrag auf Veröffentlichung

GO-Antrag Robin: Vertagung auf nächste SPK-Sitzung

Informationslage zu dünn; Anträge können auch auf der Sitzung gestellt werden und das ist auch gut so

Benedict: formale Gegenrede

Martin Z.: kann nicht auf der SPK da sein zur Verteidigung

Abstimmung: (10/17) → GO-Antrag abgelehnt

Carl:

Änderungsantrag1: Mit Fassungslosigkeit haben wir Begründung der Entscheidung des Bundesverfassungsgericht zur Kenntnis genommen

Änderungsantrag2: letzten Teilsatz streichen nach „und“

GO-Antrag Nicholas: Vertagung auf nächste Stura-Sitzung

Abstimmung (10/15) → GO-Antrag abgelehnt

Martin Z.: ÄA1 übernommen

Nicholas: ÄA3: „lediglich Spaß an der Freude“ sollte umformuliert werden zu „auch aus Spaß an der Freude“

Mario: Änderung des letzten Teilsatz: Spaltung zu gesellschaftlicher Ungleichheit

Carl: übernimmt Marios Änderung

Martin Z.: übernimmt geänderten Änderungsantrag2

Abstimmung über Änderungsantrag3: (2/17/8) → Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung über Gesamtantrag: (17/4/7) → Antrag angenommen

Innere Hochschulpolitik

Caro: Workshop zu Gremienarbeit an der Universität für Studis for future

Soziales

Bericht s. TV

Internationales

Nicht anwesend

Sport und Gesundheit

Mimi: Anfrage von Corax für ein Interview zu studentisches Gesundheitsmanagement (SGM); kann nicht zum Steuerkreis SGM, Martin würde vertreten, wenn sonst keiner will; Anfrage von

Studierenden, die letztes Jahr zum Wellensurfen gefahren sind und jetzt zum Snowboarden wollen; open-Veranstaltungen werden nicht zwangsläufig vom USZ gefördert; Studierende haben sich aber zurückgezogen; Situation war häufiger, dass Studierenden die Finanzierungsmöglichkeiten durch den StuRa vorgestellt wurde, aber mit dem Hinweis, dass es voraussichtlich nicht durch den StuRa geht; aber ist ja Repräsentation der Uni; sollte noch mal an das Rektorat für Finanzierungsmöglichkeiten herangetreten werden, weil es auch keine externen Möglichkeiten gibt

Robin: kommt mit ins Rektoratsgespräch

Martin Z.: Mimi sitzt im SGM, aber wer kommt da noch mit rein?

Robin: Absprache, dass ein Platz für den StuRa und ein Platz für die FSR sein soll; sollte beibehalten werden bei den vier Personen (2 StuRa, 2 FSR-Vertreter), die auch im Zielfindungstreffen anwesend waren, da es auch terminlich schwierig werden kann

Mimi: feste Personen, damit man nicht aus dem Gremium ausscheidet

Veranstaltungen

Nicht anwesend; Bericht s. TV

TOP 3 - Berichte aus den AKen, Hastuzzeit und Studierendenradio

1. Hastuzzeit:

Hastuzzeit: gerade beim Layout neuer Ausgabe; Haushaltsplan s. TV

Carl: Haushaltsplan recht unproblematisch; aber eine Rechendiskrepanz, deshalb werden 10.000€ aus dem Übertrag genommen werden, was aber unproblematisch für die Arbeit der Hastuzzeit sein sollte

Abstimmung über Haushalt: (27/0/0) → Haushalt angenommen

3. AK Wohnzimmer:

Bericht s. TV

Mimi: kann der AKW eine Mail mit Doodle zum Frühjahrsputz rumschicken?

Mel: ja

6. Que(e)r einsteigen:

Bericht wie folgt:

Bericht vom 08.01.2020 aus dem AK que(e)r_einsteigen.

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

erst einmal wünschen wir allen ein frohes neues Jahr!

Im Folgenden ein kurzer Abriss unserer letzten und kommenden Wochen.

Wir haben in den vergangenen Wochen weiterhin unsere geplanten Veranstaltungen aus der Veranstaltungsreihe durchgeführt. Das heißt sowohl den Vortrag „Vielgeliebt“ (30 Teilnehmende), die Vorstellung der Studienergebnisse zu Gewalterfahrungen von LSBTTIQ*s des LAG Queeres Netzwerk Sachsen (10 Teilnehmende) als auch den Vortrag „#Bodypositivity“ (30 Teilnehmende). In den nächsten Wochen stehen für uns vorerst nur noch die verbleibenden drei Veranstaltungen im Januar und Planungstreffen mit städtischen Arbeitskreisen, dessen Teil wir sind, auf unserer Liste.

Sodass ihr auch wisst, was wir dann ca. ab Februar tun: Wir werden uns konkretere Gedanken zu möglichen Gestaltungen des IDAHOBITS 2020 (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am 17.05.), dem Christopher-Street-Day 2020 (Demo und Straßenfest) hier in Halle und zu unserer nächsten Veranstaltungsreihe oder kleineren Veranstaltungen/Kooperationen in der „Sommerpause“ machen. Das heißt natürlich ebenso, dass wir unsere Ausgaben strukturieren werden.

Viele Grüße,
AK que(e)r_einsteigen

8. AK Studieren mit Kind:

Haushaltsplan s. TV.

Holger: mehr Leute aktiv dabei; neuer Staubsauger für die Kinderinsel; Spielzeugtauschparty im SSR am 19.01.; Antrag Sperrvermerk aufzuheben

Carl: ist automatisch aufgehoben, wenn der Haushalt angenommen wird

Abstimmung über Haushalt (28/0/0) → Haushalt angenommen

Patricia: momentan Umbau in der Kinderinsel

Holger: Antrag auf Bewerbung der Spielzeugtauschparty

Robin: ist eine AK-Veranstaltung, also reicht es einfach zu schreiben

16. Studierendenradio

Haushaltsplan s. TV.

Studierendenradio: Größere Redaktionssitzung für die nächste Sendung: Themen: Gesundheitsprävention/beratung; 1 Jahr FFF; Campusgarten; neuer Medizincampus; Premiere eines Studierendtheaters

Abstimmung über Haushalt: (26/0/1) → Haushalt angenommen

TOP 04 Anträge und Diskussionen

a) Antrag: Polyamorie als kapitalistisches Syndrom

Antrag: s. TV.

Robin: spannendes Thema; wofür sind die 100€ Personalkosten?

Antragsteller*in: Plakate aufhängen, Technik, für den Kunstverein vor Ort

Carl: inwiefern ist das nötig, die Personalkosten auszuführen? Ungewöhnlich für Freiwillige und kritisch dann keinen Eintritt zu nehmen; StuRa bezahlt dann ja die Arbeit des Vereins

Antragsteller*in: Wertschätzung der Arbeit und keinen Eintritt, weil es möglichst niedrigschwellig zu sein

Marius: kein Logo auf den Flyern, müssten ausgetauscht sein

Imke: schon gedruckt?

GO-Antrag Carl: begründete Nicht-Behandlung

weil schon finanzielle Verpflichtungen eingegangen worden sind

→ keine Gegenrede → GO-Antrag angenommen

b) Antrag: Klangkombinat

Antrag: s. TV.

Antragsteller*in: junger studentischer Chor und will mit dem Sommerkonzert seine Arbeit zeigen; noch weitere Sponsoren angefragt: Studentenwerk Halle (300€) FSR MuSpoMeSpre(200€)

Sarah: Verweis auf die Möglichkeit Unterstützung durch TK für Druckkosten

Carl: braucht ihr als HSG den Wachschatz?

Antragsteller*in: Aula geht nicht; Ausweichort Hörsaal in der Franckeschen Stiftung, ist aber eigentlich die Bühne zu klein

Imke: super unhaltsam, sollten wir fördern

Carl: Wie hoch ist die aktuell veranschlagte Ausgabensumme?

Antragsteller*in: 1800€, 210€ kommen hinzu für die Räumlichkeiten

Patricia: Bartholomäuskirche wäre eine Alternative

Antragsteller*in: haben sich gegen Kirchen als Veranstaltungsort entschieden

Raphael: relativ hohe Kosten für die Noten; wie viele seid ihr denn?; kann man doch im Internet erhalten

Antragsteller*in: 50 Menschen, Kosten für die Noten werden wohl geringer ausfallen; soll legal ablaufen, deshalb so hohe Kosten veranschlagt

Robin: Kann der StuRa sonst noch unterstützen?

Antragsteller*in: Lichtanlage würde über StuRa laufen, Eventversicherung eventuell; Kooperation über den StuRa für Schallmeyer, Bewerbung

Abstimmung über Antrag: (28/0/0) → Antrag angenommen

c) Wahl KPA

Bewerbungen: s. TV.

Imke: alle Bewerber*innen haben das schon mal gemacht

Bewerber*innen stellen sich vor

Robin: nur 3 Leute für 5 40h-Stellen, das beutet für euch Mehraufwand, der natürlich auch vergütet werden, wollt ihr das machen?

Robin stellt Antrag auf Vergütung des Mehraufwands

Abstimmung im Block über Bewerber*innen: (26/0/1) → alle Bewerber*innen sind gewählt

Abstimmung über Robins Antrag: (27/0/0) → Antrag angenommen

Carl stellt Antrag über 100€ für die Verpflegung des KPA

Abstimmung über Carls Antrag (27/0/0) → Antrag angenommen

d) „Umsteigen bitte!“ – eine Ausstellung über die sozialen und ökologischen Hintergründe der Elektromobilität

Antrag s. TV

Imke: geht nicht um Geld, sondern um die Möglichkeiten neue Räumlichkeiten zu finden

Jonas: Abstimmung darüber, ob wir das unterstützen wollen und dann den Vorsitz darauf anzusetzen

Patricia: gab auch schon mal Ausstellungen im SSR

Abstimmung über Unterstützung: (25/0/0) → Antrag angenommen

e) Umweltreferat

Antrag s. TV.

Konstantin stellt den Antrag vor

Jonas: ist es wichtig, dass es ein eigenständiges Referat ist?

Konstantin: nein, gerade weil Aufwandsentschädigung schwierig ist und wenn da Kapazität und Lust ist, macht das praktischen Sinn

Patricia: hat Lust und Kapazitäten, weil einige Aufgaben im Sozialreferat weggefallen sind

Mimi: findet die Übernahme durch Patricia gut; was ist mit der Nachhaltigkeit, müsste konkret formuliert werden, weil es sonst zu Überschneidungen mit Mimis Arbeit kommt

Martin Z.: Welche Kapazitäten sind denn frei und wodurch? Erweiterung um Ökologie oder Nachhaltigkeit ist sinnvoll; Umbenennung muss für Sichtbarkeit geschehen

Patricia: einige soziale Akteure sind aktiver geworden; bei Umbenennung auch Mobilität mit einbeziehen, muss aber auch nicht

Robin: erst mal Testlauf, deshalb macht es Sinn das anzugliedern und auf das Feedback von Patricia abzuwarten, ob es ein eigenes Referat benötigt

Mimi: langer Name ist gut für Orientierung der Studierende; Zuständigkeit Nachhaltigkeit muss geklärt werden; Nachhaltigkeit bei Sport und Gesundheit belassen

Patricia: Vorschlag sich noch mal zusammensetzen

Konstantin: gibt es Anmerkungen zu dem Entwurf?

Robin: Kooperation mit dem AKÖ ergibt sich von alleine, muss nicht explizit aufgefasst werden

Imke: Abstimmung, ob Extrareferat oder Angliederung; Details nächste Sitzung klären

Nicholas: nicht einfach zu sagen, ohne Details zu wissen, also Verschiebung auf nächste Sitzung

Imke: dann wird das auf nächste Sitzung verschoben

f) Antrag: Depot der Stadt Halle!

Robin stellt den Antrag

Nicholas: braucht es für die Teilnahme eine bestimmte Rechtsform, wie z.B. e.V?

Robin: kann es nicht genau sagen, aber würde ihn überraschen

Abstimmung über Antrag (26/0/0) → Antrag angenommen

g) Antrag: Petition: hochgeschult - kaputtgespart: Für ein ausfinanziertes Hochschulsystem in Baden-Württemberg – und überall!

Robin stellt den Antrag

Robin: kommt aus Baden-Württemberg, aber es geht um die interessante Bewegung; kann auch ein Anstoss für Halle sein

Abstimmung: (26/0/0) → Antrag angenommen

TOP 05: nicht-öffentlich: Nachtragshaushalt/Sozialdarlehen

[REDACTED]

Nachtragshaushalt s. TV

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Abstimmung Nachtragshaushalt (23/0/0) → Nachtragshaushalt angenommen

[REDACTED]

Antrag Carl: Umwidmung 5000€ vom Hauptkonto auf das Sozialkonto, welche nach Erhalt der Semesterfelder SoSe 2020 zurückzuzahlen sind

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Abstimmung über Umwidmungsantrag (18/0/0) → Antrag angenommen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Abstimmung über Antrag mit Ausnahmeregelung (14/0/4) → Antrag angenommen

TOP 06: Berichte der Sprecher*innen

Vorsitz

Bericht s. TV;

Aufruf zur nächsten Sitzung zu kommen, da Satzungsänderungen anstehen

Finanzen

Bericht: s. TV.

Sozialsprecher*innen

Keine Darlehen im neuen Jahr bisher; Termine: 3; Übersetzung des Vertrags durch Paula

Sitzungsleitung

Zahlungsanweisungen begonnen; Protokoll kommt bald; mögliche Antragsteller beraten, Mails

FSR-Koordination

Weihnachtsfeier der FSRs war gut; FSR-Koordinationstreffen findet bald statt





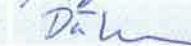






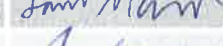

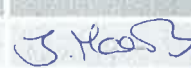
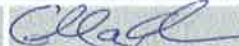












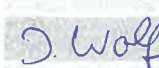
TOP 07: Sonstiges

Patricia: Kinderinsel fällt bald auseinander, Überlegungen was man da machen könnte und wer das bezahlen könnte

Ende der Sitzung (22:23 Uhr)

5. Sitzung des 30. Studierendenrates am 13.01.2020

Anwesenheitsliste

	Name	Vorname	Platz	Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Bashir	Sarah	Offener Platz				
2	Behnke	Benedict	PhilFak 1				
3	Bost	Benjamin	WiWi				
4	Bost	Nicholas	Offener Platz				
5	Dähne	Ingun	Offener Platz				
6	Danneil	Lukas	Offener Platz				
7	Dell	Elena	Medizin				
8	Franke	Sarah Denise	WiWi				
9	Frobel	Armin	Offener Platz				
10	Hanisch	Felix	Jura				
11	Hoppe	Wolfgang	NatFak 2				
12	Kiel	Aileen	PhilFak II				
13	Kirchbach	Darius	Offener Platz				
14	Kohl	Johannes	ErzWi				
15	König	Mario	Offener Platz				
16	Lehmann	Christopher	Offener Platz				
17	Maaß	Imke	PhilFak II				
18	Mader	Carl-Jonas	Offener Platz				
19	May	Sophia	NatFak I				
20	Monske	Lasse	Offener Platz				
21	Prössel	Henriette	Offener Platz				
22	Reinhardt	Steven	Offener Platz				
23	Rolnik	Robin Benedikt	Offener Platz				
24	Salas Triebel	Ylva Suyay	Jura				
25	Scheidt	Carolin	Offener Platz				
26	Schillinger	Pia	Offener Platz				
27	Schmidt	Marius	Offener Platz				
29	Slenczka	Almut Agnes	ErzWi				
30	Sprenger	Konstantin	AEG				
31	Strauch	Raphael	Offener Platz				
32	Thiel	Vanessa	Offener Platz				
33	Von Koseritz	Holger	NatFak II				
34	Wanke	Anne Thordis	Medizin				
35	Wanke	Lukas	PhilFak I				
36	Winkler	Nora	AEG				
37	Wolf	Jonas	NatFak I				
38	sede vacante		Studienkolleg				


Referate

	Name	Vorname		Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Banasiewicz	Caroline	innere HoPo				
2	Zeiler	Martin	äußere HoPo				
3	Klötzke	Paula	Internationales				
4	Fromme	Patricia	Soziales				
5	Pergande	Michèle	Sport				
6	Ende	Florian	Veranstaltungen				

Angestellte

	Name	Vorname		Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Lopens	Elke					
2	Lohmann	Martin					
3	Nordhaus	Max					

Gäste

	Name	Vorname	Stimmrecht	Unterschrift
1	Andes	Melissa	nein	
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				